

Wir, die Jungen Liberalen, setzen uns als Jugendverband der FDP aktiv für die Belange junger Menschen ein. Die Jungen Liberalen sind kreisweit der einzige jugendpolitische Verband, der sowohl mit hartnäckig kontinuierlicher Arbeit, als auch mit realen Chancen auf mehrere kommunale Mandate überzeugen kann. Wir werden die jungen Menschen im Kreis Paderborn auch in Zukunft unmittelbar vertreten und möchten Euch hier unsere Kernforderungen vorstellen.

Mehr Jugendbeteiligung

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche die echten Experten in Sachen Jugendpolitik sind. In der Paderborner Politik muss ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Kinder und Jugendliche ein großes Interesse an den Dingen haben, die sie in ihrer unmittelbaren Umgebung betreffen. Folglich müssen Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten und Rechte zur Mitentscheidung eingeräumt werden. Die Einführung einer politischen Beteiligungsform für Jugendliche wie z.B. einem Jugendbeirat mit einem eigenen Budget und Handlungskompetenz soll dynamische Beteiligungsstrukturen ermöglichen und eine echte Beteiligungskultur langfristig sichern. Zieht mit uns einen Schlussstrich unter die Bevormundung durch Verwaltungsbeamte und greise Ratsherren und Ratsfrauen!

Mehr Sicherheit

Die Zahl der Übergriffe junger britischer Soldaten auf Paderborner Bürger hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Oft kommt es im alkoholisierten Zustand zu schweren Körperverletzungen und Sachbeschädigungen. Um solche Konflikte in Zukunft zu verhindern und ein friedliches Miteinander zu ermöglichen, fordern wir, die Jungen Liberalen, die britische Verwaltung dazu auf, verstärkt solchen Vorfällen entgegenzuwirken, ggf. auch Ausgangssperren zu verhängen. Zusätzlich muss sich die Transparenz bei der Aufklärung dieser Straftaten deutlich verbessern, denn: Jetzt reicht's.

Mehr Ausbildungsmöglichkeiten

Der Kreis Paderborn ist eine wirtschaftlich starke Region. Trotzdem haben nicht alle Schulabgänger den Zugang zu einem Ausbildungsplatz. Im Gespräch mit der heimischen Wirtschaft und Politik fordern wir alle Beteiligten auf alles nur erdenkliche zu unternehmen, um Jugendlichen eine Perspektive zu bieten.

Mehr Freizeitangebote

Wir fordern Städte, Gemeinden und den Kreis dazu, auf die Zahl der freien nutzbaren Sportplätze zu erhöhen und zudem durch verstärkte Vereinsförderung ein breiteres Sport- und Freizeitangebot für junge Menschen im Kreis zu schaffen. Hierzu zählen auch kostengünstige Angebote für Räumlichkeiten zur Durchführung von Konzerten und Events.

Mehr Mobilität

Wir wollen für Euch die kostenlose Beförderung zur Schule und die Nutzung des Schultickets außerhalb der Schulzeit sichern. Steigende Preise, hohe Selbstbeteiligungskosten und Nutzungsverbote für die Freizeit haben in der Vergangenheit gezeigt, dass auf die Organisation und Planungen der zuständigen Ämter kein Verlass ist. In enger Zusammenarbeit mit den Schülervertretungen der einzelnen Schulen streben wir die Etablierung eines eigenen „Schüler-Semestertickets“ an. Ähnlich wie beim Semesterticket der Universität soll gegen Bezahlung einer Pauschale die kostenlose Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel in Schul- und Freizeit ermöglicht werden. Darüber hinaus sind die bestehenden Busanbindungen zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden auf ihre Jugendfreundlichkeit hin zu überprüfen und ggf. zu optimieren.

Mehr Generationengerechtigkeit

Die Verschuldung unsere Kommunen wächst stetig. Diese Lasten muss unsere Generation tragen, denn die jungen Leute von heute sind die zahlenden Bürger von morgen. Die mangelnde Bereitschaft zum Sparen und die übermäßige Bezuschussung von wirtschaftlich unrentablen Einrichtungen sind zwei Hauptgründe. Im ersten Schritt fordern wir die Überführung von 20 % aller öffentlichen Einrichtungen in private Trägerschaft. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass durch privates Kapital und Engagement effizientere und bürgerfreundlichere Angebote bereitgestellt werden können. Legt mit uns die Grundlage für einen ausgeglichenen Haushalt, damit für morgen ein finanzieller Handlungsspielraum gesichert werden kann.

Mehr Integration

Wir fordern rasche und unbürokratische Integrationsmöglichkeiten für unsere ausländischen Mitbürger. Dies setzt nicht nur den Integrationswillen der Betroffenen beider Seiten, sondern auch vernünftige Planungen der Kommunen voraus. Neben der Sprachförderung ist es wichtig, kulturelle Barrieren abzubauen. Bestes Beispiel für Fehlentwicklungen sind die Paderborner Stadtteile Lieth und Kaukenberg. Viele andere Städte im Kreis kämpfen ebenfalls mit den negativen Folgen dieser

„Volksgruppen orientierten“ Stadtteile.

Unterstützt uns, denn wer von einem vereinten Europa spricht, sollte zuerst das gute Zusammenleben vor Ort fördern.

Mehr Universität

Wir setzen uns für die Stärkung und Förderung des Universitätsstandorts Paderborn ein. Hierfür müssen insbesondere die Studienbedingungen verbessert werden. Überfüllte Hörsäle, Seminare mit über 100 Personen und ein hohes „Studierende pro Dozent Verhältnis“ sind Probleme, denen sich Studierende in Paderborn stellen müssen. Ferner besteht starker Verbesserungsbedarf bei den Öffnungszeiten der Prüfungsämter, dem Angebot an Lernplätzen in der Bibliothek und einer überfüllten Mensa. Das muss sich ändern!

Mehr Familie

Kinderlosigkeit einerseits und andererseits die Notwendigkeit für viele Familien doppelt berufstätig zu sein, bilden einen Trend, der sich in Zukunft noch verstärken wird. Den Kinderwunsch realisieren junge Frauen häufig nicht, weil sie Familie und Beruf nicht vereinbaren können. Ein Hauptgrund hierfür sind mangelnde Angebote an verläSSLicher und ganztägiger Kinderbetreuung. Wir fordern einen konzentrierten Zusammenschluss von Unternehmen, Kommunen, Kirchen und Verbänden auf lokaler Ebene, damit Umsetzungsvarianten wie private Betriebskindergärten oder auch die Beteiligung von Betrieben an Kindertagesstätten, in die kommunale Gesamtstrategie eingebettet werden. Unterstützt uns, denn Kindergeschrei ist Zukunftsmusik.

Mehr Schulausstattung

Uralte Bücher, marode Gebäude, schlechte IT Ausstattung.... – Ihr kennt die Situation an unseren Schulen. Wir, die Jungen Liberalen, finden es unverantwortlich und beschämend zugleich mit welchen Materialien und Mitteln unsere Schulen ausgestattet sind. Als Land, dessen Wohlstand und Wettbewerbsvorteil allein auf dem Faktor Bildung beruht, müssen wir in Deutschland der Förderung unseres Bildungssystems endlich die höchste Priorität geben. Das gilt insbesondere auch für unsere Paderborner Schulen, wo Kreis und Stadt für die Schulausstattung verantwortlich sind. Unterstützt uns, damit mehr Geld in die Ausstattung der Schulen fließt und sich unsere Generation den Lebensstandard von heute auch in der Zukunft bewahren kann.

Für Euch setzen sich ein...



... im Kreis:

Jan Lackmann

→ 22 Jahre

→ Student d. Wirtschaftsingenieurwesens

„Den Raum für Freiheit zu schaffen ist Aufgabe der Politik. Die Freiheit selbst zu verwirklichen, ist Sache aller und eines jeden.“



... in Büren:

Oliver Happe

→ 30 Jahre

→ Netzwerkadministrator

„Was man lernen muß, um es zu tun, das lernt man indem man es tut.“



... in Paderborn:

Kai-Wolfgang Holzweissig

→ 23 Jahre

→ Studierter Informatiker (B. Comp. Sc.)

„Die Politik von heute muss die Bedürfnisse von morgen im Blick haben.“



... in Salzkotten:

Christoph Sonntag

→ 22 Jahre

→ Student d. Wirtschaftswissenschaften

„Fange nicht an aufzuhören, höre nicht auf anzufangen.“



... in Bad Lippspringe:

Birgit Wagner

→ 23 Jahre

→ Mediendesignerin Print

„Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie sind. Man sollte aber auch dafür sorgen, daß die Dinge so sind, wie man sie nehmen möchte.“



... als Kreisvorsitzender:

Ivo Klute



... als Stadtverbandsvorsitzender:

Thomas Wichtmann



... in Bad Wünnenberg:

Kathrin Hammerschmidt

→ 22 Jahre

→ Fachinformatikerin

Mehr Infos?

Geschäftsstelle:
Rathenaustraße 16
33102 Paderborn

Telefon: 0 52 51/87 11 81
Telefax: 0 52 51/87 11 82
www.julis-paderborn.de

Kommunalwahl 2004

Der Jugend
eine Stimme
geben!



www.julis-paderborn.de



für die

